









# Alfred Rosenberg in Halle

### Der Reichsleiter spricht am 16. Februar in der Universität über die Freiheit der Forschung

Halle, 5. Februar. Am Mittwoch, dem 16. Februar, wird Reichsleiter Alfred Rosenberg, der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Erziehung in der NSDAP, in der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine programmatische Rede halten über „Der Kampf um die Freiheit der Forschung“. Reichsleiter werden ein Vertreter des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung sowie der Gauleiter des Gau Halle-Merseburg Staatsrat Engelking, der Oberbürgermeister der Stadt Halle Prof. Dr. Dr. Weibemann und der Rektor der Universität Prof. Dr. Weigelt sprechen.

Die Universitätsstadt Halle, Studenten und Dozenten, aber auch alle Hallenser und Mitteldeutsche, die mit der Landesuniversität verbunden sind, werden diese Kundgebung am 16. Februar mit großer Freude begrüßen. Der lange Weg der Geschichte der Universität weist Millionen auf, von denen man jetzt als historischen Ereignissen weiß, die aber leinereicht nicht nur den Ruf Halles festigen, sondern auch Halle als einen Mittelpunkt des deutschen Geisteslebens herausstellen. Halle hat immer Zeiten gehabt, in denen es mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und deutschweitem kulturellen Einfluß über den mitteldeutschen Raum hinauswirkte. Weltanschauungen und Forschungsresultate, die später Deutschland und

darüber hinaus die Welt befruchteten, haben ihren geistigen Ursprung einst in Halle gehabt. Man wird an diese Zeiten denken, nicht nur an ein vergangenes, namentlich überholte Gegebenheiten. Sie leben fort, weil sie den Ruf Halles als Universitätsstadt begründeten. Es ist aber nicht allein der Ruf erstrebt, vor allem das Thema ist erstrebt, das sich Reichsleiter Alfred Rosenberg gestellt hat, um es hier in Halle vor dem Forum unserer Universität zu erörtern. Die Forschung bildet neben der Lehre das Hauptaufgabengebiet einer jeden Universität; mit der rechtsstaatlichen Freiheit der wissenschaftlichen Forschung steht und fällt das Leben der deutschen Hochschule als einer universitären Literatur. Wenn Reichsleiter Alfred Rosenberg über den Kampf um die Freiheit der Forschung spricht, so läßt er eine Frage, die alle deutschen Hochschulen angeht.

Durch die Anwesenheit eines Vertreters des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, vor allem aber der des Gauleiters, anstehend des Oberbürgermeisters und des Rektors wird erneut die Bindung unserer Universität an Partei, Staat und Stadt hervorgerufen werden, nicht zuletzt als Landes-Universität mit dem gesamten mitteldeutschen Raum. Die Gewinnung einer neuen Universitätsidee durch die lebendige, von ihren eigenen Geistes und Reichen getragene Bemühung einer Hochschule in der Landschaft und ihren Menschen ist das Problem,

wie es von Halle aus oft erörtert worden ist. Halle ist beispielgebend in der Bewusstseinsbildung der Erkenntnis, daß mit der grundlegend veränderten kulturpolitischen Lage ein tiefgreifender Bedeutungswandel für unsere Universitäten verbunden ist, ein Bedeutungswandel, der nicht von Bestreben und Intuition abhängt, sondern von ihrer Lage im Gesamtbild des neuen, vorwiegend industriell bestimmten deutschen Volkes.

Der mitteldeutsche Raum und hier insbesondere der Gau Halle-Merseburg ist immer ein Kampf-Gau gewesen. In dem Ringen um die Bewusstseinsbildung eines nationalsozialistischen deutschen Staates stand der Gau mit an der Spitze. Halle war hier immer das geistige Kulturzentrum.

Wir gehen nicht fest in der Annahme, daß der erwartende Besuch eines der führenden Geister unserer Zeit an diese wertvollen Universitäts-Traditionen anknüpft. Darum dürfen wir fest sein, daß in Anerkennung dieser historischen bedingten Tatsachen die Martin-Luther-Universität ausgebaut wurde zu einer programmatischen Rede; zum anderen aber dürfen wir wohl sein, daß Alfred Rosenberg als einer der größten Kämpfer des Führers zum ersten Male unsere Universität besucht, um jenes Thema zu erörtern — die Freiheit der Forschung, von der das Leben unseres Volkes abhängt, die Festigung unserer Nation als einer geistigen Weltmacht und damit auch das Geistesleben aller europäischen Staaten.

# USA. rüstet im Pacific

### Die Meuten und das „Laufbret“ mitten über den Ozean

Von unserem E. L.-Vertreter

New York, im Februar.

Roosevelts letzte Kongressrede läßt den Willen der Vereinigten Staaten erkennen, daß für Sorge zu tragen, daß die Machtstellung der USA, gewahrt bleibt. Auch wenn der Präsident dies nicht ausdrücklich erwähnt, weiß doch jedermann, daß eine Gefährdung dieser Machtstellung vor allem in den Bezirken des Pazifischen Ozeans befürchtet wird.

Und zwei Jahre ist es fast nun schon her, daß Amerika zum ersten Male etwas von dem gemäßigten Aufwärtsgang des Präsidenten im Pacific erfahren. Der Anschlag war eigenartig genug. Im Rahmen der Wirtschaftspläne des „New Deal“ eroberte Roosevelt an, daß einige Farmer aus bürren Gebieten des Mittelwestens in die Philippinen, Gebiet Niassas überflogen. Sie wollten, um dort Gemüse zu züchten. Ein Sturm der Empörung brach los in der öffentlichen Meinung. „Wohin ein Wahnwitz, Farmer in diese Gegend zu schicken, 1500 Kilometer entfernt von jeder Stadt, die ihre Agrarprodukte verwenden könnte!“ Nichts aber, wie auf einen Blitz hin, verlor diese Empörung, und der „Spinatkrieg“, wie er genannt wurde, fand ein Ende. Heute sind ein paar hundert Farmer in Niassa angeheilt. Der Kopf und der Spinat, die sie bauen, gehen noch immer in keine Großstadt. Sie werden vielmehr nach den Bananplantagen — Meuten verschifft.

Diese Anleihegruppe, amerikanisches Eigentum, die sich vor Alaska in meinem Bogen nach Kamtschatka herüberbewegt und somit die Nordgrenze des Pacific bildet, ist nun einer der Hauptpunkte im amerikanischen „Pazifik-Strategieprogramm“ geworden. Nur mit einem starken Pazifik- und Pazifikpunkt auf den Meuten ist Niassa vor dem Einfall einer fremden, über den Pacific angreifenden Seemacht zu schützen. Darüber hinaus aber sind die Meuten eine wichtige Basis für Verteidigungs- und Angriffsabteilungen im gesamten nördlichen Raum des Pacific geworden.

So sind auf diesen bislang toten Riffen schon in den verwichenen Monaten große Magazine entladen, die Wasser, Land- und Lebensmittel bergen. Schon haben die Farmer in den Matanuska-Gebieten einen solchen Produktionsstand erreicht, daß sie jederzeit ein ganzes Heer auf den Meuten mit frischen Gemüse versorgen können. Nun entstehen Docks, Hangars, Kasernen.

Neben dieser „Horbarrriere“ haben die USA. in letzter Zeit jedoch ein „Laufbret“ quer durch den Pacific entwickelt — eine heftige Inselkette von San Francisco bis zu den Philippinen. Zahlreiche kleine Korallenriffe, bislang kaum betreten von eines Menschen Fuß, sind nun Punkte von erster strategischer Bedeutung geworden. Besonders Beachtung finden hierbei die Tatsache, daß die Seen, die sich zum Teil in der Mitte der Korallenriffe befinden, ein geradezu ideales Laufbret für Wasserflugzeuge darstellen.

Verloren wir kurz die Hauptpunkte dieses „Laufbretts“, so führt der Weg von San Francisco aus über einige wichtige Anlaufpunkte zum Hauptstützpunkt Hawaii. Dies so „liebliche Eiland“ ist im Lauf der letzten Jahre das große, der pazifischen Küste Amerikas vorangearbeitete Ziel geworden. Große Teile der Insel sind ausschließlich militärischen Zwecken reserviert, und neben dem Strom der Fremden wachsen nun Besiedlungslagen, das heißt schon als unheimlich betrachtet werden.

Son hier aus geht der Hauptweg weiter zu den Hawaii-Islands (von denen aus die Schifffahrt einer „Horbarrriere“ zu den Meuten vorgehen ist) über die Insel Niass bis nach Guam. Am Rande der 5000 Inseln und Inselchen der heute in japanischem Besitz befindlichen Marianen-Gruppe liegt dieses ebenfalls heute schon hochentwickelte amerikanische Gebiet, das das letzte Anlaufbret zu den Philippinen bildet. Und wenn heute auch Amerika äußerlich nahezu völlig auf den „politischen Einfluß“ in den Philippinen verzichtet hat, so darf doch wohl unterstellt werden, daß gerade deshalb der wirtschaftliche und militärische Einfluß des

# Großes Aufräumen in Wlatten

### Polizeireue neue Verbrechen abgeurteilt

San Sebastian, 5. Februar. Im Zuge der Säuberung Wlatten von bolschewistischen Elementen hat der Kommissar für öffentliche Ordnung und Sicherheit des dortigen Gebietes eine Aufstellung über die im Januar erfolgten Verhaftungen bekanntgegeben.

Darunter wurden 19 marxistische Anführer, 167 rote „Offiziere“, 18 politische Kommissare, 42 Leiter der Tscheka, 166 Säuflinge des roten Komitees, sowie 732 Marxisten, denen schwere Verbrechen nachgewiesen werden konnten, vor Gericht gestellt. Im gleichen Monat wurden in Wlatten in den verwichenen Vertrieben weiter 1128 Gemehre, 13 Maschinengewehre sowie große Mengen Munition aller Art aufgefunden.

# Abchied vom Propaganda-Ministerium

### Reichsminister Dr. Goebbels verabschiedet den bisherigen Pressechef der Reichsregierung Walter Funk - Einführung von Dr. Dietrich und Staatssekretär Hanke

Berlin, 5. Februar. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, nahm am Freitagmittag in seinem Ministerium die feierliche Verabschiedung des bisherigen Staatssekretärs und jetzigen Reichspropagandaministers Funk und die Einführung der neuen Staatssekretäre, Reichspropagandasehr Dr. Dietrich und Hanke, in Anwesenheit der Abteilungsleiter und sämtlicher Referenten des Ministeriums vor.

Reichsminister Dr. Goebbels richtete an den aus dem Ministerium auscheidenden Reichspropagandaministerium Funk folgende Worte des Abschieds, wobei er der jahrelangen vorbildlichen Zusammenarbeit im Propagandaministerium gedachte. „Wir nehmen Abschied von einem Freund“, so sagte der Minister, „von einem Manne, der alle Mitarbeiter nicht nur in ihrem Denken, in ihrem Arbeitseifer und in ihrer Verantwortungsbereitschaft ein Vorbild war, sondern der ihnen auch durch seine feste Hilfsbereitschaft in beruflichen und privaten Dingen und durch seine Fürsorge für sie, die besonders nahe aus dem Ministerium ist, ein Beispiel zum politischen Leben, das Stellen füll werden und Stellen wieder neu besetzt werden müssen; besonders auf dem Gebiete der Politik zum immer wieder große, wichtige und verantwortungsvolle Aufgaben nach Verlässlichkeit, die sie meistens lösen. Gerade in der wirtschaftspolitischen Führung brauchen wir solche Männer, die eine große Aufgabe, die unter Funk am heutigen Tage übernimmt. Wenn wir uns auch nur schmerzlichen Herzens in dieser Stunde von ihm verabschieden, so erfüllt uns doch alle ein Gefühl des Stolzes darüber, daß der Mann, der nun die deutsche Wirtschaft führen soll, aus unserem Kreis hervorgegangen ist.“

Mit bewegten Worten nahm dann Reichsminister Funk Abschied von dem Ministerium und seinen bisherigen Mitarbeitern. Er gedachte noch einmal der vielen entscheidenden Stunden, in denen es ihm im Propagandaministerium vergönnt war, tatkräftig mitzuwirken an der Bewusstseinsbildung der deutschen Nation des Führers.

„Mit Würdigen des Dankes an den Führer für das Vertrauen, das er ihm durch seine ehrenvolle Ernennung schenkte, erklärte Reichsminister Funk, er sei sich dessen bewußt, daß sein neues Amt ein sehr schweres sei, aber er sei davon überzeugt, daß er die Aufgaben meistern werde dank der Erfahrungen, die er im Propagandaministerium habe sammeln können, und vor allem dank des Geistes, den er aus diesem Hause in sein neues Amt mit herübernehmen. Die feierliche Krönung der Nation zu sammeln und zu führen, das Ohr am Pulsschlag des Volkes zu haben, das was und wie die große Aufgabe dieses Ministeriums sei, wurde von uns in einzigartiger Weise gelöst.“

Reichsminister Funk verabschiedete sich von Dr. Goebbels mit dem Wunsch, daß das Propagandaministerium des nationalsozialistischen Kampfes auch weiterhin erfolgreich arbeiten möge — für den Führer und das deutsche Volk, für das Ziel, das uns der Führer gestellt hat und dem wir alle mit heißem Herzen und allen unseren Kräften verschrieben sind: Deutschlands Größe und Macht, Ehre und Freiheit.

Reichsminister Dr. Goebbels wandte sich dann den beiden neuen Staatssekretären des

Ministeriums zu und hielt sie in herzlichen Worten im Kreise ihrer Mitarbeiter willkommen.

„Sie, lieber Pg. Dr. Dietrich, sind uns allen kein Unbekannter mehr. Wir kennen uns seit vielen Jahren gemeinsamer Arbeit, nicht nur als Mitarbeiter des Führers, sondern als Kameraden und Freunde. Wenn Sie nun das große und komplizierte Gebiet der Pressegestaltung in eine sichere und feste Hand nehmen, so können Sie davon überzeugt sein, daß alle Ihre Mitarbeiter Ihnen fern und mitliegend ihre Arbeitskraft und ihre Disziplin zur Verfügung stellen werden.“

„Sie, lieber Pg. Hanke — mit diesen Worten wandte sich Dr. Goebbels an seinen langjährigen Mitarbeiter — haben sich im Gau Berlin und in unserem Ministerium von der Rufe herausgearbeitet. Niemand kann darüber ein besseres Urteil abgeben als ich. Ihre Mitarbeiter und jeglichen Untergebenen wissen, daß Sie auch in Zukunft als Vorgesetzter das werden werden, was Sie immer waren, der Kamerad Ihrer Mitarbeiter.“

Reichsminister Dr. Goebbels wies abschließend darauf hin, daß die Mitarbeiter des Propagandaministeriums erlesen Jung und Jungens fast alle aus der Parteiarbeit hervorgegangen seien. Der Nationalsozialismus sei in diesem Hause die Luft zum Leben geworden. Daher freue es ihn ganz besonders, daß in diesen Kreis ein so guter Staatssekretär treten, die Leitung dieser des höchsten Güterreichens und aus der Partei hervorgegangen seien.

Reichsminister Dr. Goebbels schloß die feierliche Einführung mit dem Sieg Heil auf den Führer.

# Staatsrecht in Kanton?

### Kriegsrecht über die südchinesische Millionstadt verhängt - Schwere Luftbombardements

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Hongkong, 5. Februar. Kanton ist in höchstem Alarmzustand. Infolge eines all gemeinen Kampfes unter der Bevölkerung ist das Kriegsrecht verhängt worden. Wüthende Gerüchte, daß mit dem Eintriften japanischer Truppen gegen die Hauptstadt zu rechnen ist, haben die Bevölkerung der südchinesischen Millionstadt in Aufregung versetzt, die sich von Stunde zu Stunde steigert. Die ganze Nacht hindurch verließen Schlangen mit Militär die Patrouillen der Straßen und Docks, die vollständig im Dunkeln lagen, da auch in der Nacht mit Luftangriffen gerechnet wurde.

Die Verbindung zu treten, während gerade ein sehr schwerer japanischer Fliegerangriff auf Kanton, besonders auf die Reichsstadt, erfolgte. Reglicher Autoverkehr, außer mit Sonderanweisen, ist unterbunden, jedoch, die dennoch verkehren, werden überaus angehalten und durchsucht. In der Stadt herrscht Panikstimmung und Spioniererei.

Der Staatsrecht hat die Auflösung von der Sanktionierung und die Bildung einer unabhängigen Regierung zum Ziele haben. Man führt, so heißt es, diese Entwicklung auf den Rückgang des General Chiang Kai-schangs zurück, der im Sommer 1936 gegen Tschang Kai-schong rebelliert habe. Sollte sich dieser Trennungsalles verwirklichen, so würde das die Zukunft Chinas wesentlich beeinflussen. Ein britischer Diplomat berichtete, man habe fünf japanische Kriegsschiffe die Mündung des Perlschiffes, der Kanton mit dem Meere verbindet, anzuheuern lassen.

Ein Vertreter des chinesischen Außenministeriums letzte den britischen Konsul in Kanton, daß sämtliche ausländischen Handelschiffe Kanton zu verlassen hätten. Der Vertreter des chinesischen Außenministeriums begründete seine Forderung mit der „geheimen Lage der Dinge“. Das britische Konsulat hat der Forderung inwärtigen entprochen, und die Konsulatschiffahrt von Hongkong nach Macao ist eingestellt worden. Macao und Hongkong bilden die letzten äußeren gegenüberliegenden Punkte der Bucht, an der landeinwärts Kanton liegt.

In den letzten 48 Stunden haben sich in Shanghai nicht weniger als drei Sabotageaktionen an fünf Tagen fremdenfeindlicher chinesischer Terroristen ereignet. Am Mittwochabend wurde ein Anschlag gegen die amerikanische Kirche verübt, am Donnerstagabend war ein Anschlag auf das Hotel „Grand Hotel“ verübt, am Freitag wurden die Redaktionsräume der „Südpazifikischen Post“ brennend. Ueber die Täter und ihre Hintermänner sind Einzelheiten noch nicht bekanntgeworden.

Meldungen über einen Staatsrecht in Kanton scheinen sich zu bestätigen. Obwohl die Telefonleitungen zwischen Hongkong und Kanton seit Donnerstagabend gesperrt waren, gelang es gestern mittag mit dem deutschen Konsulat in Kanton fernmündlich in Verbindung zu treten.









### Die Technik braucht Jugend

Hührende Persönlichkeit der deutschen Technik sprach am Freitagvormittag über alle deutschen Genden zu den deutschen Jungen, die vor der Wahl ihres Berufs stehen. Die Erziehung, die in allen Schulen des Reiches im Gemeinschaftsunterricht durchgeführt wurde, fand an dem Zeitpunkt: „Jugend, die Technik zum Ziel!“

Der Leiter des Hauptamtes für Technik, Generalinspektor für das Deutsche Reich, Herr Dr. Loh, mahnte die deutsche Jugend, nicht zu vergessen, daß der ungenutzte Aufschwung der Technikübernahme durch Adolf Hitler nur einen ersten Anfang darstellt.

Der Mut zum Leben hat, Wissen zum Schaffen und die Energie, sich durch fleißiges Lernen höchsten Tönen zu verschaffen, so schloß Dr. Loh, „den Ruf der Technik. Die

Heute abend großes WHW-Konzert des Reichsarbeitsdienstes XIV im „Reichshof“. Nach dem Konzert Tanz!

Technik verpricht Aufgaben in einem Umfang, wie sie seit Jahrhunderten nicht gestellt worden sind, und vor allem, daß diese Aufgaben nicht, den wertvollen Lohn seiner Arbeit, unsere Generation hat die Aufgabe, die Adolf Hitler der deutschen Technik gestellt hat, anzunehmen. An der nachfolgenden Generation liegt es, das Bewusstsein zu entwickeln und die weiteren noch größeren Aufgaben, die der Führer noch stellen wird, in Angriff zu nehmen und durchzuführen.

Vorher hatte in einem Vortrag über die Reichsleistungsarbeit und Kameradschaft des Reichsbundes deutscher Technik, Emil Maier, Direktor Professor Maier, sprach über die Bedeutung der Kameradschaft und die weiteren noch größeren Aufgaben, die der Führer noch stellen wird, in Angriff zu nehmen und durchzuführen.

### HJ-Gelödnis erhielt ein Heim

Die Gelödnis 1636 konnte ein neues Heim und gleichzeitig eine Gelödnis-Gesellschaft im Zentrum der Stadt einweihen.

Gelödnisführer Goldwisch erklärte in seiner Ansprache, daß dieses Heim nur durch die Gemeinschaftsarbeit und Kameradschaft sein konnte in guter Zusammenarbeit zwischen Führer, Jugend und Elternhaus entstehen konnte. Oberführer Engel, der zur Heimweihereitschaften war, freute sich über die neuweihende Zeile der Kameradschaft und den Kameradschaften für ihre Treue und Opferbereitschaft.

### Richtlinien für Lehrzeit-Vertüfung

Nach der Gewerkerhebung können Lehrlinge in Einzelfällen von der Anstellung der festgelegten Lehrzeit befreit werden: „Am eine einheitliche Handhabung zu erzielen, hat der Reichsverband der Deutschen Handwerks mit Zustimmung des Reichsarbeitsdienstes Richtlinien erlassen, welche die Frage für das Handwerk regeln. Der Antrag auf Vertüfung der Lehrzeit ist an die Innung zu richten, welche die Stellung des Lehrers einstellt und den Antrag mit einem Gutachten an die Handwerkskammer weiterleitet. Lehrlinge, die nach den Zeugnissen und Ergebnissen der Aufsprungprüfung eine überdurchschnittliche Vertüfung und besonders durch besondere Leistungen aufweisen, kann bis zu einem halben Jahr der Lehrzeit erlassen werden. Bei vierjähriger Lehrzeit kann die Lehrzeit bis zu einem Jahr verkürzt werden. Die Vertüfung über die vorzeitige Aufstellung für die Vertüfung soll vor allem der Lehrzeit maßgebend sein.“

### Telmann und Raueisen

Schöne Meisterabend der HSG. „Kraft durch Freude“

Der letzte Meisterabend des Theaterzuges „Kraft durch Freude“ in der HSG-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ liegt hinter uns. Er vermittelte uns die Kunst des ungarischen Geigers Professor Emil v. Telmanni und des Professors Michael Raueisen, mit dessen Namen sich der Ruf, Deutschlands vorzüglichster Violinist zu sein, verbindet. Die gebotene Vortragsfolge umfaßte nämlich Sonate A-Dur, Beethovens Sonate Op. 24 Nr. 10, sowie im zweiten Teil das Violinsonate D-Dur von Beethoven, eine Romanze und einen Klavierkonzert von Beethoven, während den Abschlus der Follas Bantome von Dohnanyi Kapodie „Parallela Hungarica“ bildeten. Klavier und Geige handten sich also gegenüber, eine Möglichkeit, mittliche Auffassung über die Ziele des Interpretationsvermögens von Telmanni zu geben. Zwei langweilige Klavierstücke hatten eine große Bedeutung, nämlich das Einleitungsstück „Glocken“ für Beethoven, welche herliche Anerkennung der virtuellen Kunst zweier Professoren bot.

Wie unglücklich schon und hinreichend Gelegenheit zu sein vermag, das erfahren wir an diesem Abend in dieser Hinsicht zum ersten Male. Da mußte die Telmanni auf einem Instrument, auf dem sich das obere und gleichzeitige das erhellendste Singen hervorzuheben läßt, wenn — man es kann wie Telmanni — Deutsch erklärt, das uns nachträglich das harte, diffuse Traumbild der Bantome von de Falla, dessen ins Weiche sich verflüchtende Sentimentalität kaum übergehender und wirksamster Nachschlag werden kann. Wir hören auch noch Beethoven's brillante Komposition, deren technische Anforderungen bei allem Übermaß die sich in ihr auszeichnen, leichtglühendes Genügen erfahren. Demzufolge aber freizet sich nur aus aus dem Wunder eines genialen Träumers, dessen Fähigkeit, Melos zu erschaffen, aus der Verbundenheit mit seinem Instrument erzuheben.

## Der Handwerker im Berufswettkampf

### Nach Meister und Gesellen sollen daran teilnehmen

Wie wir bereits in der Ausgabe vom 12. Januar 1938 mitteilten, sind in diesem Jahr zum Handwerker-Wettkampf im Rahmen des Berufswettkampfes aller schaffenden Deutschen zum ersten Male auch die Handwerkgesellen aufgerufen.

Den Handwerkgesellen werden in dem Wettkampf Aufgaben gestellt, die der Eigenart der Handwerksberufe und dem Gehaltsverhältnis und Gehaltsverhältnissen des einzelnen freien Spielraum lassen.

Es kommt also nicht darauf an, eine bestimmte Arbeit in einer bestimmten Zeit zu erledigen. Wenn der Einzelne ein rundes oder ovales Fenster, der Möbelfischer ein beliebiges Schränkchen, Trüben, oder Kastenmöbel in bestimmtem Maß nach eigenem Entwurf, der Schlosser ein möglichst neuartiges Schloss, der Steinmetz eine Hausplatte mit Hausgesims und Verkleidung, oder der Goldschmied eine Kanne mit ledigen Bechern für Glühwürstchen in alter Form herstellen soll, so sind das eben

### DDW-Tagung in Halle

Der Gauinhalts des DDW, Gau 18 Mitte, Rechtsanwältin und Notar Dr. Bentz (Werkleiter), hat am 5.6. Februar die 29 Ortsgruppen-Vorstände aus dem Gaukreis 18 Mitte zu einer Tagung nach Halle berufen. Nach einer internen Besprechung werden eine Reihe Vorträge aus dem Kreisführer vor einer größeren Versammlung der Vertreter der Gewerkschaften und der HSG, von Halle und den benachbarten Städten gehalten.

Am Sonnabendnachmittag trafen der Gauinhalts Dr. Bentz über „Die neue Straßenverkehrsordnung“ und fernerhin die Bekanntheit Verkehrsverhältnisse der Leistung der Verkehrsunfallversicherung vor. Am Sonntagvormittag werden Rechtsanwältin Gärner (Sängerhaus) über das Thema „Der Kraftfahrzeugverkehr“, Verkehrsbeauftragter des DDW, Gau 18 Mitte, Dr. Eichhorn (Halle), über „Die Autoverkehrssicherung — ein Verkehrsproblem“ und Rechtsanwältin Dr. Pöe (Halle) über „Rechte und Pflichten der Kraftfahrer bei Benutzung der Reichsautobahn“ sprechen.

### Das Fest der Ausländer

Der Rektor der Universität, der Studentenführer und der Leiter der Akademischen Kreislandschaften hatten gestern abend in das „Haus der Moritzburg“ zu einem Winterfest eingeladen, das ebenfalls wieder, wie alle Veranstaltungen der Akademischen Kreislandschaften, zu einem vollen Erfolg wurde.

Das Fest wurde eingeleitet durch die Ouvertüre zu „Theodora“ von G. F. Händel, ausgezeichnet begleitet durch das Collegium Musicum der Universität unter der Leitung des Dirigenten Dr. Seemann. Es folgten drei literarische Vorträge, von Frau Dr. Pfeiffer (Sopran) gehalten: als Solisten hatten sich weiter die Herren Ende (Violone), Sandmann (Viola), Kroll (Viola), Kroll (Viola) auf Verfügung gestellt. Großen Beifall fand das Konzert Nr. 2 für Fidele und Streichorchester von Friedrich dem Großen. Schließlich

Sibelius' Klänge leben auf, Dohnanyi's zaphobischer Gesang erfüllt uns mit Freude, Zaubere ungarischer Stimmungswelten, — wundervoll mülten wir das alles kennen, besonders müllen wir die souveräne Beherrschung des reinen Technischen, demzufolge müllen wir ebenso die disziplinierte Gestaltung der Deutung des Aphoristischen in all dieser genannten Musik. Leise hat uns in diesen Stunden der Hand des einzigen Instrumentes der Kunst angelehnt: die unklügere Schicht alles Gläubigen-Lebendigen nach lautestem Ausdruck für alle edlen Gefühle, die in den Herzen der Menschen wohnen. Bei der Wiederholung dieser Musik auch die Telmanni frei von jeglicher Bedenken, hier ist er Geiger, Musikant im schönsten Sinne des Wortes, hier ist er selber, Telmanni und — Ungar!

Hier auch ist Michael Raueisen der Winde des Meistergeigers trefflicher gefolgt. Das Spiel der beiden ist zur vollendeten Einheit geworden, prozontal abgemittelt offenbar ist das Können des großen deutschen Violinisten. Wie leichtverständlich gibt sich Raueisen's Spiel, das unter der Formkraft steht vorbandener geistiger Potenz und zweier unvergleichlich sensibler Hände zum Wunder der Virtuosität emporwählt. Raueisen's Kunst ist eine selbständige, und dennoch ist sie für Telmanni ergebenste Dienerin geworden.

Telmanni ist zu sehr Radikalfänger aus Gefühl, um der strengen Form eines Händel oder gar Beethoven gerecht werden zu können. Raueisen verliert gerade bei letzterem, nur sich aus die Problemstellung der genialen Komposition zu offenbaren. So schenkt uns der Violinist abermals untrüben Beethoven, Telmanni jedoch den Wintergarten unterirdischer Welt. Worin der Unterschied beruht? Das eine läßt ahnen und macht reich, — das andere enttäuscht. Und weil Telmanni's Kunst als beruhend und hinüberwiegend anzusprechen ist, darum merkten wir kaum, wenn er z. B. bei einem derartigen Überleistungsakt zum nächsten Satz sein Instrument hinnehmen muß. Seine bestehende Virtuosität schließt sich dennoch zu einem Kreis.

Aufgaben, an denen jeder Handwerkgeselle Freude hat, zumal diese Arbeiten nicht „Hausarbeiten“ zu erledigen sind. Der Einzelergebnis ist auf den 16. März 1938 gelegt. Bis dahin hat jeder Teilnehmer Zeit, um die Arbeiten in aller Ruhe zu erledigen. Was hier für einzelne Berufe gelang ist, gilt selbstverständlich sinngemäß für alle ungenutzten Berufsgruppen, es gilt letzten Endes auch für die Meisterei, die Handwerker, Meister und Gesellen, welche die Wettkampfunterlagen anfordern und eingelehen haben, haben auch die endgültige Teilnahme nennet nur wenige Sonntag noch nach sich dazu entscheiden. Die Wettkampfunterlagen anfordern. Dienen gilt auf den 16. Februar folgender. Die Wettkampfunterlagen können unter genauer Berufsbeschreibung und Angabe, ob Meister oder Geselle, schriftlich oder auch fernmündlich anfordern werden bei der Gauinhaltsstelle. Das Deutsche Handwerk“ in der DWZ, Halle (S.), Burgstraße 41, Ruf 86270.

marctie noch das Kinderballspiel des Stadttheaters unter Leitung der Ballettmeisterin Frau Lotte Kellisch mit einer Musikkapelle, einem klavierspielenen Zehn und einem Holzgerat. In Vertretung des Rektors der Universität begrüßte der Prorektor Professor Dr. Schulz die Gäste, wählte sich vor allem an die Kameraden aus dem Auslande mit dem Wunsch, sie in der Stadt der Arbeit und in dem Gau der Arbeit, ihre Zeit nutzbringend verbracht haben, zumal sie hier neben ihren wissenschaftlichen Arbeiten Gelegenheit gehabt hätten, einige literarisch-wissenschaftliche Einwirkungen kennenzulernen, die im Staats Wolf Stiller's für die Bewirtlichung der Volksgemeinschaft geschaffen wurden. Aber nicht nur die gemeinlich mit 5 bis 6 Stunden in der Woche in diesem Semester studierenden Ausländer mit den deutschen Studenten und Dozenten zusammengebracht, sondern auch die gesellschaftlichen Veranstaltungen seien es geworden, die in einem gemeinsamen Verständnis geführt hätten. Die Ausländer erhoben sich zu Ehren des Führers und aller jener Staatsoberhäupter, deren Angehörige in Halle studieren, von ihren Väter, Tönn und geliebten Familienmitgliedern am Abend als ein Wiederkehr, das soll und nach jenem Zweck erfüllt, ausläubliche Studenten mit der deutschen Kameradschaft bekanntzumachen.

### Gründungsturnier des H.C. „Springer“

Anschließend seines fünfjährigen Bestehens veranstaltete der H.C. „Springer“ ein Turnier, an welchem sich neben Mannschaften beteiligten. In der gemeinsamen Veranstaltung ging als Sieger in Klasse II die 2. Mannschaft des H.C. „Turm“ vor Ammerdorfer I hervor, der einen prächtigen Erfolg erzielte. In der 1. Klasse spielten Schachmeister Braun-Kübler I gegen Winterdorfer I, 7:3, und am Nachmittag Seuna I gegen die 1. Jahn des Subtilis 4:6. Das für das Turnier der 1. Klasse ausfallende Spiel Giebichenhain I gegen Springer I (7:3) und Giebichenhain II gegen Winterdorfer I (7:3). Ammerdorfer I gegen H.C. Turm II 5:1. Mittelheim I gegen Springer II 0:10. Turm II gegen Springer II 7:2.

Zwei einmalige Klaviererlebnisse, die wir mit Abschied nehmen. Hier von Halle, bevor die gemüßliche Jagde gemüßigt wurde, Beifall über Beifall und die dankbare Freude zweier Professoren! Erich Wintermeier.

### Telmann's Meistergeige

Einen interessanten Beitrag zum Thema „Geigenbau“ bildet die Geschichte der Meistergeige, die Prof. Emil v. Telmanni bei seinem Konzertspiel. Überall, auch nach seinem Wohnort in Halle, wird Prof. Telmanni, dessen weiche, fröhliche und wohlklingende Ton auf ein besonderes Alter lächeln lasse und die Namen der alten berühmtesten Geigenbauer werden genannt.

In Wirklichkeit wurde diese Geige erst vor wenigen Jahren gebaut, sie ist das Werk eines jungen thüringischen Geigenbauers Willy Endlicher, der jetzt in Berlin-Wilmersdorf seine Werkstatt hat. Er baut seine Geigen vollständig allein, nicht in Serien, sondern verwendet seine große Mühe für die persönliche, letzte meisterliche Gestaltung und es sind schon einige Meisterwerke entstanden. Endlicher stellt sich Solos dar in den vierundzwanzig Jahren, die das Stuttgarter Schloß Land, natürlichen Trodenprozess durchmachte und so zum besten Material für den Geigenbau wurde. Die Balken waren ein wenig in Dammert, also im Alter von etwa 300 Jahren.

Auch in diesem Falle ist demnach das Holz bedeutender Faktor, wenn auch die Kunst des Geigenbauers die Geige so wohlklingend macht. Das „Geheimnis“ dieses Klanges aller

## Wir gehen aus...

Geschäft: 20 Uhr bis 21 Uhr.  
 21 Uhr: Der Tanz von Göttingen.  
 22 Uhr: Der Tanz von Göttingen.  
 23 Uhr: Der Tanz von Göttingen.  
 24 Uhr: Der Tanz von Göttingen.  
 25 Uhr: Der Tanz von Göttingen.  
 26 Uhr: Der Tanz von Göttingen.  
 27 Uhr: Der Tanz von Göttingen.  
 28 Uhr: Der Tanz von Göttingen.  
 29 Uhr: Der Tanz von Göttingen.  
 30 Uhr: Der Tanz von Göttingen.

### „Un're Kolonien“

Professor Roemer sprach beim Bundstag „Un're Kolonien“ über die wirtschaftliche Bedeutung der drei wichtigsten Kolonien, nämlich der Deutschen, Engländer und Franzosen sowie einen kurzen Abriss der afrikanischen Kolonialgeschichte ab der Rede einen Überblick über die wirtschaftliche Bedeutung der drei wichtigsten Kolonien hinsichtlich der Rohstoffe und Nahrungsmittelerzeugung für uns haben, besonders für die Schließung der Fettstoffe. An Hand von Vorträgen und eigenen Erfahrungen sowie Entwürfen leitete Professor Dr. Roemer die landwirtschaftliche Struktur Ostafrikas, das Leben und die Denkmäler der Eingeborenen und den jüdischen, entwicklungspolitischen, aber am Ende doch erfolglosen Kampf der deutschen Kolonialisten gegen die Züden und Gefahren des schwarzen Erdteils. Die Erfolge unserer Kolonialpolitik halten jeden Vergleich mit denen anderer Staaten aus und geben uns das Recht, die Aufgabe von den Mandatsmächten zu verlangen.

### HALLE

In wenigen Worten

Im Marktplatz, Markt 13, in dem hier kleinere Ausstellungen durchgeführt wurden, ist seit einigen Tagen das Stadtamt für Vortragsreisen untergebracht. Für die hierdurch für Ausstellungen sowie Vortragsreisen Räume wird demnach an anderer Stelle Platz für diesen Zweck geschaffen werden.

Die Städtische Handelskammer in Verbindung mit dem Ortsverein „Wiss“ der Deutschen Stenografenvereine fand sich zu einem Vortragsabend in der Aula des Stadtgymnasiums zusammen in besten Mitteln ein Lichtbildvortrag über den aus Halle kommenden Stenografenprofessor Paulmann. Wir werden hierüber noch Näheres berichten.

Die vermehrte vierzehnjährige Schülerzahl hat sich inzwischen wieder bei ihren Eltern eingestellt.

Gestern gegen 15 Uhr stießen in der Merzbürger Straße zwei Personenstrassenwagen zusammen. Dabei wurde ein Kraftwagenführer am Hinterkopf leicht verletzt. Ein Personentransportwagen wurde leicht, der andere schwer beschädigt. Verkehrsuntersuchungsbüro ist tätig.

Schleuse Trotha: Es wurden durchgeföhrt: Zwei Güterdampfer „Falter“, „Seidemann“, zwei Schleusenfahrzeuge von Zeitzmann und Halle, ein letztes Fahrzeug von Weite, zwei Fahrzeuge der Schleusen-Dampfer-Kompagnie, ein beladenes Fahrzeug von Leopold.

ding, das seit Jahrzehnten manns in der holländischen Form, ebenso in der Abtragung des Holzes oder auch in der „Abkühlung“ der einzelnen Teile aufeinander lagen, ist bis heute noch nicht entdekt. —

Die Heibelberger Reichsfechtspiele finden unter der Schirmherrschaft von Dr. Josef Gorbels in diesem Jahr vom 17. Juli bis 21. August statt. Es kommen zur Aufführung „Kampf I“ von Gorbels, „Der Wälderstein“ von Gorbels, „Die Feste“ von Eidenhoff, und „Göt von Göttingen“ von Gorbels. Die Leitung der Heibelberger Reichsfechtspiele liegt wieder in den Händen von Stenografen Ansgar Rumpke.



Appell des Gauleiters

Profetorlat über das Freizeit- und Erziehungswert der Mittelbandjugend

Gauleiter Staatsrat Eggeling erläßt folgenden Aufschuf zum Einsatz für das Freizeitwerk der Mittelbandjugend:

Die nationalsozialistische Jugend des Gau... Diensleistung und die nationalsozialistische Kameradschaft, ein Erlebnis, das wir als ältere Generation in unserer Jugend leider nicht haben konnten.

Im Rahmen einer Erprobung, die ich zusammen mit den Parteifunktionären durchführt, werden von den Jungen und Mädchen die letzten Großen für das Ziel:

Fahrer an die Nordsee, Lager in Dänemark, zusammengetragen.

Mit bisher unzulänglicher Unterstützung hat sich die Jugend aus eigener Kraft und eigenem Antriebe, ihre eigene Erziehungseinrichtung geschaffen. In wundervoller Verbindung zwischen Erholung und Erziehung erlebt sie Deutschland und die nationalsozialistische Kameradschaft, ein Erlebnis, das wir als ältere Generation in unserer Jugend leider nicht haben konnten.

Wenn ich das Profetorlat über das Freizeit- und Erziehungswert der Lager und Fahrten der Mittelbandjugend übernehme, so richte ich zugleich einen eindringlichen Appell an alle verantwortlichen Stellen zur Mitarbeit. Denn die Jugend wird morgen das Volk sein!

Lob des Saale- und Unstrutweins

Ein Urteil von Fachmännern aus den Weinbaugebieten des Westens

Freitag, 2. Mittelpunkt einer Schulungs- tagung für Weinbau und Kellerwirtschaft standen Ausführungen des Leiters der Weinbau- und Berufsberatung...

Er wies u. a. auf die jetzt eingeführte Weinbauverordnung für Weinbaugebiete neuer Weinberge hin, die notwendig geworden sei, weil im Westen, vor allem in der Pfalz und in Rheinhessen, die Zunahme der Anbauflächen auf Kosten der landwirtschaftlichen Verwertung ging.

Der Stabilität des Weinbaues dient ebenfalls die jetzt verjüngte Nebenanerkennungspflicht, die gleichbedeutend mit der Sicherung des Getrages und Reinhalt der Mostarten...

Gutebot hat sich übrigens auch als beste Tafeltraube erwiesen. Das ist deshalb wichtig, weil der Tafeltraubenschnitt für unseren Weinbau große wirtschaftliche Bedeutung gewinnen wird...

Feistl (Ausflugslotse in Brand) In dem bei Feistl gelegenen bekannten Ausflugslotse 'Zum Bogelberg' brach Donnerstag morgen ein Großfeuer aus...

Gleisach (Gegen einen Baum geschleudert) Zwischen dem Bahnhof und dem Ort Necherhadt blühte der aus Gleisach gebürtige Student Fritz mit seinem Motorrad...

Herberg (Schußfänger jammern) Hier bei 500 Mart Silbermünzen. Unter den Schußfängern im benachbarten Feistl herrschte großes Staunen...

Sieger im Berufswettkampf werden weiter betruet

Wer aus dem Berufswettkampf als Sieger hervorgeht, hat ein Recht darauf, in seinem Beruf zu arbeiten. Denn Leistungen sind heute entscheidend, nicht Herkunft oder Besitz.

In den Gauen Halle-Merseburg und Magdeburg-Anhalt werden auf Grund der Leistungen in der Gruppe 'Mittelland' 201 Sieger und Siegerinnen gefördert, und zwar wurde bei Beginn einer Landwirtschaftsschule ermöglicht...

Insondnen Wünschen wurden erfüllt bei vier Siegern der Beruf der Rechtschule für Volksschulen 'Burg Reichenau', die Vermittlung einer Stelle im Staatsdienst...

Veränderungen beim Oberbergamt Bergrat Dr. Ing. Günter ist vom Bergdirektor Dortmund II an das Bergdirektor Halle verlegt, Martin Meier zum Berg- und Vermessungsamt beim Oberbergamt Halle und Steiger Traumann in Stuttgart zum Bergdirektor Halle ernannt worden.

Personalnachrichten der Reichsbahn Ernannt zum: Ab-Inspektor: Dr. R. B. Dr. insp. Hoffritz in Dessau und Krupe in Halle, die techn. Ab-Inspektor, Wendt und Meier in Halle...



Der Gauleiter unter seinen Pimpfen im Lager

Die M. mußte helfen

Zur Rettung wertiger Rohstoffe

Am 29. Januar bemerzte der Betriebsführer der Hallischen Kalkpappfabrik G. m. b. H. in Zwönitz eine früh gegen 1/2 Uhr ein im Kalkofenlager ausgebrochenes Feuer.

Am den Verlauf weiterer wertvoller Rohstoffe zu vermeiden, bemühte sich der Betriebsführer am 3. Februar um Heranziehung von Hilfskräften, die zusammen mit sieben weiteren freiwilligen Ortsmitgliedern der Umgegend das Feuer bekämpfte.

Dabei wurde festgestellt, daß ungefähr der zehnte Teil des Lagers, das einen Gesamtinhalt von 300 000 Kubikmetern, in Mittelschichten der Zementwerke, die zusammen mit sieben weiteren freiwilligen Ortsmitgliedern der Umgegend das Feuer bekämpfte.

Der Fahrer noch sein Licht eingeschaltet hätte. Die Sicht war aber im ganzen nicht schlecht, nur erforderlich die durch den Nebel...

In der Kurve vom Motorrad geschleudert

Den Tod des Mitfahrers verschuldet - Drei Monate Gefängnis

Vor der ersten hallischen Strafkammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Schneider hatte sich der 23jährige Kurt A. aus Währen bei Eilenburg vor der Anklage zu verantworten, am 31. Oktober u. J. auf der Reichsstraße 100 in der Gemarkung Reibeburg durch Fahrlässigkeit den Tod seines Mitfahrers und Leiters Alfred Dorn aus Wetzlich verursacht zu haben.

Der Angeklagte war am Tage vor dem Unglück zu einem Vergnügen gewesen, erst kurz vor drei Uhr zu Bett gekommen und am Morgen bereits gegen sieben Uhr aufgestanden.

Anwaidj, - Scherren - mit Gummi-Bieder

der Fahrer noch sein Licht eingeschaltet hätte. Die Sicht war aber im ganzen nicht schlecht, nur erforderlich die durch den Nebel...

Herberg (Schußfänger jammern) Hier bei 500 Mart Silbermünzen. Unter den Schußfängern im benachbarten Feistl herrschte großes Staunen...

Wetter

Am Freitag herrschte mildes Wetter. Ein leichtes angedeutete Westwind wechelte die Sommerstrahlung, die das Wetter noch angenehmer gehalten hätte.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Date (Feb 2, 1938), and two columns of water level measurements in meters.

Arbeiter werden gesucht

eko Halle (S.), den 5. Februar. Die deutsche Wirtschaft steht einem Problem gegenüber, das von außerordentlicher Bedeutung für das gesamte Volk ist: Der Mangel an tauglichen Arbeitern aller Art droht, die weitere Entwicklung des Aufschwunges einzusperren.

Gewiß darf das Fehlen an Kräften als ein erhebliches Zeichen der Erfolge unserer wirtschaftspolitischen Führung gewertet werden. Aber immerhin nimmt diese Erscheinung nunmehr einen Umfang an, der grundlegende Abwehrmaßnahmen gebietet.

Allein die Tatsache, daß wir im laufenden Jahr hunderttausend ausländische Landarbeiter unserer Bauern zur Verfügung stellen müssen, bedeutet schließlich das Eingeständnis einer Abhängigkeit von fremder Hilfeleistung, die nicht minder schwerwiegend als der Zwang zur Einfuhr irgendwelcher lebenswichtiger Rohstoffe ist. Da wir aber im Vierjahresplan die unbedingte Sicherung der Freiheit unserer Wirtschaft erstreben, muß zweifellos in erster Hinsicht die Möglichkeit gewährleistet werden, daß nicht der Menschenmangel die unendlich mühsam erlangte wirtschaftliche Unabhängigkeit einmal in Frage stellen könnte.

Die industrielle Saugkraft

Wirtschaftsentgelt man uns: Nun, vorderhand weißt du entgegnet, wenn auch jahreszeitlich bedingt, etwa eine Million Arbeitslose auf, die je dem Arbeitseinsatz zur Verfügung stehen.

Das ist richtig. Aber dieser Umstand besagt gar nichts. Wenngleich schließlich eine Ziffer der insgesamt von der Volkswirtschaft zur Bewältigung der Aufgaben des Vierjahresplans benötigten Kräfte genannt werden kann, — weil diese Aufgaben eben selbständig wachsen, — so genügt doch alleine die Tatsache, daß sich die vornehmlich an der Küstung beteiligte Industrie gegenwärtig Arbeiter abjagt und eine außerordentlich Saugkraft auf den Zutrom von Landarbeitern ausübt, um von einer Not an schaffenden Händen zu sprechen.

Die Zahl der reifen Ernterobsten ist aber in Anbetracht der bestehenden Einleitmöglichkeiten ungewöhnlich klein und bietet in keinem Fall die Gewähr für eine Lösung der auftretenden Schwierigkeiten. Ebensovienig vermag eine selbst mit größter Sorgfalt betriebene Rationalisierung den Menschenmangel wirksam auszugleichen.

Gewiß können diese und andere Maßnahmen, wie die Umfischung, der Einleit bis her fehlendiger Sandwerker als Facharbeiter oder die Erhaltung von Sanftern zu einer volkswirtschaftlich nützlicheren Tätigkeit, die bestehende Leuten zu mildern. Sie läßt sich jedoch damit nicht beseitigen. Und darauf eben kommt es an.

Wir müssen uns überdies darüber klar sein, daß volkspolitisch innerhalb der nächsten zehn Jahre (soweit ein Nachwuchs ausfällt) als Folge der gebürtenern Entgelt ein treten, wie auch die Synthese des Todes auf die altersmäßige überlebten Schichten unseres Volkes zur Einlösung gelangen wird.

Ein schwieriges Problem

Wie aber wollen wir den drohenden Gefahren des Menschenmangels wirklich begegnen und sie möglichst ausschalten?

Das Problem ist zweifellos ungemein schwierig. Bedenken wir, daß im vergangenen Jahre zur Zeit des Höchstpunktes der Beschäftigung den 450 000 arbeitenden Bauern nur 110 arbeitslose Bauern gegenüberstanden, und daß es damals lediglich noch 41 Drechsler, 42 Werkzeigmacher und 25 Feinmechaniker gab, die innerhalb eines Jahres von etwa 20 Millionen Beschäftigten arbeitslos waren.

Wir müssen das Uebel nunmehr an der Wurzel angreifen. Der Strukturwandel der deutschen Wirtschaft hat unter der Notwendigkeit der Durchführung des Vierjahresplans auf weiten Gebieten zu einer reinen Pflanzung geführt. Das liberale freie Spiel der Kräfte ist vielfach überwunden worden. Jedoch nicht überall. Und deshalb treten Dilemmata in dem Ordo rerum unserer nationalen Arbeit auf.

Eine Volkswirtschaft kann auf die Dauer entweder nur liberalistisch sein oder ausschließlich planvoll, d. h. in ihrem gesamten Aufbau finreisch gebunden, ohne daß sie damit in harte Formen gepreßt werden muß.

Dieses Erfordernis besteht (soweit für die Preisbildung als auch für die Lohnprinzip und den Arbeitseinsatz).

Wir haben jedoch vielen Felder bisher nur teilweise befruchtet. Die Preise der lebenswichtigen Güter, namentlich landwirtschaftlicher Art, sind gewiß gebunden und fest. Aber

zwischen dem Index der Preisentwicklung der Agrarstoffe im Jahresdurchschnitt 1937 in Höhe von 104 und der industriellen Fertigmater in Höhe von 124 läßt ein beachtlicher Unterschied zugunsten der Preise der gewerblichen Wirtschaft.

Diese Preise müssen dem Niveau des Standes der landwirtschaftlichen Güter zumindeht angeglichen und also gesenkt werden.

Anderenfalls könnte also die Industrie die Politik des Führers hören und auch der Volkswirtschaft schaden, da eben die Erhöhung des allgemeinen Lebensstandes durch sinkende Preise herbeigeführt werden soll. Eine gänzlich unerwartete Abwanderung von Arbeitern landwirtschaftlicher Berufe, von Bauernhöfen und -städten in die industriellen Zentren bilden die weiteren Folgen einer offenbar werdenden einseitigen Interessenwahrung gewisser Teile der Wirtschaft. Eine gleiche, vor allem auch im volkspolitischen Sinne verberbliche Erscheinung, konnte zur Folge des vergangenen Jahres während der sogenannten Grünberjäre beobachtet werden. Will man daher die Landfuhr beseitigen, so muß man eine ihrer wichtigsten Ursachen beheben und für einen gerechtfertigten lohnmäßigen Ausgleich im Rahmen unserer Planwirtschaft sorgen, dem der Preis für das Sozialprodukt zu folgen hat.

Auf weite Sicht gesehen, erhalten wir damit die beste Sicherung für einen Nachwuchs, der aus unserem Bauerntum, dem ewigen Stammt der Nation, seinen Ursprung nimmt.

Begrenzung der Freizügigkeit

Da nun heute der Arbeitermangel auf beiden wirtschaftlichen Gebieten, der landwirtschaftlichen und der gewerblichen Erzeugung vorhanden ist, erscheint als die einzige Möglichkeit einer betrieblidenden Lösung ein

Unterwurf in Mill. Litron



90 Millionen Reichsmark für Sprudelwasser

Die Mineralwasser-Industrie kann bei einem jährlichen Absatz von 70 bis 90 Mill. RM. Weil beim Verbraucher nicht als kleiner Industriezweig gelten. Während aber die Entwicklung bei den Heilbrunnen deren Absatz 1928 gegenüber der Vorkriegszeit verdoppelt war, 1936 den alten Höchststand nahezu wieder erreichte, und auch den Tafelbrunnen die Besserung der Einkommensverhältnisse und das wachsende Verständnis für eine naturgemäße Lebensweise wenigstens eine Nachfragesteigerung gegenüber dem Vorkriegsstand brachte, fiel der Verkauf von künstlichen Mineralwässern bis 1933 auf ein Drittel seines Höchststandes und hat sich bis 1936 nur auf rund die Hälfte dieses Standes erholt. Die Konkurrenz der Süßmoste und des Speiseises macht sich hier geltend

verpfänder planvoller Einleit notwendig. Eine gewisse Beschränkung der persönlichen Verfügbarkeit über die eigene Arbeitskraft wird uneviglich sein.

Kras ausgebrütet: Lediglich eine erhöhte planmäßige Verteilung des menschlichen Einlejes vermag die bestehenden und drohenden Mängeln zu beseitigen.

Unsere Wirtschaft gleicht heute mehr denn je einer belagerten Festung, und die Not zwingt auf außergewöhnliche Maßnahmen.

Ebenfalls sind wir zukünftig nicht länger in der Lage, uns die Beregung der wenigen menschlichen Kräfte, die wir haben, zu gestatten. Auf internationalen Gebieten werden gewiß auch in weit höherem Maße als bisher die Rationalisierungsmaßnahmen zu verollkommen sein, um das flache Land nicht zu entvölkern.

Wir verkennen die Schwierigkeiten, die sich aufdrängen, keinesfalls. Aber der Nationalsozialismus — und dessen darf vor allem der Bauer sicher sein, — wird auch sie überwinden.

Die größte Aufgabe des Augenblicks

MNZ.-Unterredung mit Präsident Dr. Syrup - Menschenbeschaffung für die Landwirtschaft

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung, Dr. Syrup, äußerte sich gegenüber einem unserer Mitarbeiter zu der Frage der Besehung des Menschenmangels in der Landwirtschaft u. a. wie folgt:

Eine der größten Schwierigkeiten und darum eine der vorrangigsten Aufgaben in der Durchführung des Vierjahresplans ist die Menschenbeschaffung für die Landwirtschaft. Das ist augenblicklich unsere größte Aufgabe. Der verstärkte Einleit der ausländischen Arbeitskräfte — im Jahre 1938 hoffen wir auf etwa 100 000 zusätzlicher Arbeitskräfte aus dem Ausland zu kommen —

ist nur eine in einer ganzen Reihe von Vorkreuzungen, mit denen wir dieser größten aller Schwierigkeiten Herr zu werden hoffen.

Für das Jahr 1938 werden wir durch die Einzelbeschaffung, die verfügbare jugendliche Arbeitskräfte unter 25 Jahren der Landwirtschaft zur Verfügung stellt, wieder etwa 40 000 Landhelfer mobil machen. Die Gruppenlandhelfer der HJ, wird ihr Kontingent von 12 000 voraussichtlich auf 20 000 erhöhen. Aus dem weiblichen Arbeitskräfte erwarten wir etwa 25 000; etwa 12 500 werden von den inländischen landwirtschaftlichen Wanderarbeitern ge-

stellt. Dazu kommen für die Entschiffung die Beurlaubten aus der Wehrmacht und Industrie, aus der Studentenenschaft, aus der Partei, ihren Gliederungen und Verbänden. Weiter wird die HJ-S. durch Einleitung und Unterhaltung von Grenzüberdauern für das freierwerbende ländliche weibliche Arbeitskräfte sorgen.

Daß auch in diesem Jahre der männliche Arbeitskräfte wie im Vorjahre einleitet werden wird, heißt fest. So werden wir viele Mittel an, um einer Not zu fliehen, die durch aus nicht allein laienmäßig bedingt ist; denn nicht nur für die Entschiffung braucht wir Vermehrung der arbeitenden Kräfte, sondern vor allem für die landwirtschaftliche Beweßel- und Pflegearbeit während des ganzen ländlichen Arbeitsjahres.

Eine geplante Maßnahme tritt dabei immer mehr in den Vordergrund: ein Pflichtjahr für die weiblichen Arbeitskräfte bis zum 25. Lebensjahre. Es könnte in der Form vermittelt werden, daß kein Weib bis zum 25. Lebensjahre eine Arbeit in irgend einem Zweige der Wirtschaft annehmen darf, bevor es nicht nachweisen kann, daß es mindestens ein Jahr lang in einem landwirtschaftlichen, hauswirtschaftlichen oder pflegerischen Beruf tätig gewesen ist.

Wichtigste äußerte sich Präsident Dr. Syrup noch über eines der dringenden Probleme der Verknappung an arbeitenden Menschen: den Mangel an wissenschaftlichen Arbeitern. Die Menschenbeschaffung hat, so führte er aus, auch auf die wissenschaftlichen Berufe übergriffen. Während noch vor einer Reihe von Jahren in den akademischen und wissenschaftlichen Berufen immer wieder der Gehret nach dem „numerus clausus“ fest wurde, liegen heute die Verhältnisse umgekehrt. Aufnahmestellen sind offen für die Notwendigkeit, in den einzelnen Berufsstellen fachlich durchgebildeten Nachwuch heranzuziehen.

Börsenbericht der MNZ

vom 4. Februar

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Belebt. In der Berlinbörse hat das Geschäft etwas lebhaftere als in den Vorjahren. Doch kam es nur beschränkt zu größeren Umsätzen. Die Kursbewegung bei Aktien verlief meist einseitig. Im Anwesenheit kam etwas mehr Material an den Markt, doch wurden die Aktienveräußerungen hier getrennt mehr vorgenommene werden.

Berliner Metallnotierungen

Grüßelstahl 57,25. Original-Güßelstahl 56,00-57,00. In der Metallbörse in Berlin, den 4. Februar, 1938.

Wirtschaftliche Rundschau

Die Bautätigkeit im Jahre 1937

Nach den ersten Ergebnissen über die Bautätigkeit im Jahre 1937 wurden in den Groß- und Mittelstädten insgesamt 14424 Wohnungen fertiggestellt. Damit wurde die hohe Bautätigkeit des Vorjahres (140 939 Wohnungen) um 2,3 v. H. übertraffen. Dies ist um so beachtlicher, als der Wohnungsbau im Jahre 1937 der Zahl und dem Anteil nach weiterhin abgenommen hat. Die Zunahme der Gesamtleistung im Wohnungsbau war also ausschließlich der erhöhten Neubautätigkeit zuzuschreiben. Im ganzen wurden 128 905 Neubauwohnungen neu gebaut, 9,1 v. H. mehr als im Vorjahr.

Steigerung der Salsgewinnung

Im Deutschen Salzgebiet wurden nach einem Bericht in „Wirtschaft und Statistik“ im Rechnungsjahre 1936/37 92,12 Mill. Doppelzentner steuerbares Salz gewonnen, 14,0 v. H. mehr als im Vorjahr. Beim Steinsalz betrug die Zunahme 12,1 v. H., bei der Salzkohle 29,9 v. H. und beim Steinsalz 2,5 v. H. Der Salzgewinn wurde zu Gesamtumwänden 5,92 Mill. Doppelzentner gegen 4,87 Mill. Doppelzentner im Vorjahr; der Soltertrag der Salzkohle hat sich von 58,4 auf 60,3 Mill. RM. erhöht. Der steuerliche Salzaufschlag erzielte mit 25,52 Mill. Doppelzentner mehr als des Jahres gegenüber dem Vorjahr, die Zunahme gegenüber dem Vorjahr, die hier 20,7 v. H. beträgt, ist ein deutliches Kennzeichen für den weiteren Anstieg der deutschen Wirtschaftstätigkeit.

Wägung der Kapitalgesellschaften

Die Entwicklung des Bestandes der einzelnen Unternehmensformen, die das Staatliche Reichsamt im neuen Heft von „Wirtschaft und Statistik“ darstellt, war im Jahre 1937 durch

den hohen Umfang der Umwandlungen gekennzeichnet. Seit Erlass der Umwandlungsgesetze, also seit Mitte 1924, haben sich 1384 Aktiengesellschaften und 10 593 Gesellschaften m. B. in Einzelstücken, Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften oder Gesellschaften bürgerlichen Rechts umgewandelt. Von diesen wurden 12 000 Umwandlungen entfallen 6870, also mehr als die Hälfte, auf das Jahr 1937.

Die Wirtschaft des Gaues

Mitteldeutsche Heimstätte G. m. b. H.

Trennanstelle für Wohnungs- und Kleinlebenswesen in Magdeburg, mit Zweigstellen in Erfurt, Weimar und Anhalt, berichtet, daß die harte Ausbebung der Aufgaben auf dem Gebiet des Wohnungsbaus und des Kleinlebenswesens zu der Notwendigkeit einer weiteren Verklärung der Betriebsmittel geführt hat. Lediglich erst im Jahre 1936 eine Erhöhung des Stammkapitals um 2 820 000 RM. auf 6 292 000 RM. durchgeführt worden war, hat jetzt eine Gesellschaftsvermehrung eine weitere Kapitalerhöhung um 2 708 000 RM. auf 9 000 000 RM. beschlossen.

Die AG, der Berliner Wasserwerk in Weimar, wurde am 2. Februar in Weimar von 8 108 860 RM. durch 106 Aktionäre bestanden, war, nachdem die Bilanz zum 31. Dezember 1937 hatte auf die Bilanz zum 31. Dezember 1936 und stimmte der darauffolgenden Bilanz zum 31. Dezember 1937 an die Bilanz zum 31. Dezember 1936 an. Die Bilanz zum 31. Dezember 1937 betrug 8 108 860 RM., die Bilanz zum 31. Dezember 1936 betrug 7 108 860 RM. Die Bilanz zum 31. Dezember 1937 betrug 8 108 860 RM., die Bilanz zum 31. Dezember 1936 betrug 7 108 860 RM.

# „Capriccio“ / Der neue Film Karl Ritters

## Die Uebersetzung der Commedia dell'arte ins Filmische

Karl Ritter, der Regisseur der Ufa-Filme „Verräter“, „Patrioten“ und „Unternehmen Michael“ hat seine künstlerische Filmarbeit durch den Spitzenfilm „Uraub auf Ehrenwort“ gekrönt. Alle diese Filme hatten die Tendenz zur unmittelbaren Wahrhaftigkeit und klaren Ordnung der filmischen Gesamtheit. Sie belegen die filmkünstlerische Konzentration eines Staatspolitisch erzieherischen Wesensgehaltes. Die Hoffliche Form des Drehbuches, die räumliche Kraft der bewegten Photographie und die Wahrhaftigkeit der schauspielerischen Menschenbehandlung waren ihm die hohen Ziele seiner Arbeit. Ritter hat die Schauspieler des Theaters zu wirklichen Darstellern der Filmkunst gemacht. Er hat die optische Bildmimesis der Kamera als lebendige Dynamik des schauspielerischen Ausdrucks eingesetzt. Er hat das Werk und Wesensbild des Films aus den künstlerischen Eigenwerten des Filmischen gestaltet.

Man muß die Arbeit Ritters im Kleinen kennen. Man muß sehen, wie er unermüdlich Kunst und Technik in eine Einheit zwingt, wie er die Schauspieler führt, wie er die Kamera beweglich macht, wie er am Drehbühnenort und somit, wie er Dialoge verfaßt, wie er Übersetzungen, Mitteilungen und Montagen gestaltet, wie er allenthalben bei seinen Regiearbeiten mit den künstlerischen und technischen Helfern des Films die Arbeit des nächsten Drehtages festlegt. Diese Arbeit ist die wahrhaft künstlerische. Ein Mann, dem der Film im Innern ist, ein Mann, dem der Film die ernsthafteste Sache von der Welt ist. Aber auch ein Mann, der die Vielfalt der Stoffe beherrscht, die einen Film erst gestalten, erst und schließlich bewirkt. Ein Regisseur, dem Film nicht Wirtlichkeits- und verborgener Erlaß für unerfüllte Träume bedeutet, sondern erst Leben und Kunst.

Der neue Film, den Karl Ritter jetzt nach einem Drehbuch von Felix Hüfendorff und Paul Ritter dreht, geht auf von neuen Voraussetzungen aus. Schon bei „Uraub auf Ehrenwort“ war es interessant zu beobachten, wie Ritter die filmische Handlung nahm, um sie weiterzuführen, zu verlagern, wie er improvisierte und doch immer wieder zu handlungsreifen Beziehungen kam. „Capriccio“ geht ganz von der filmischen Improvisation aus. Sie ist zur leimotivischen Zusammenfassung geworden. Verlaßt wird eine Uebersetzung der Commedia dell'arte ins Filmische, mit neuen optischen Einfällen und einer neuartigen dramaturgischen Einsetzung der Mafß. Die optischen Mittel der Commedia dell'arte und ihrer historischen Reize sollen getroffen werden und doch soll der künstlerische Bau nicht aus dem Erlebnis der Gegenwart herausbrechen.

Felix Hüfendorff hat die Handlung erdacht und ein Drehbuch geschrieben, das wirksame Motive aus dem Stoffgebiet der Commedia dell'arte nützt. Commedia dell'arte: das ist jene Gestaltung der 17. Jahrhundert in Italien zur Blüte gekommenen leichteren, ästhetischen, tändelnden und schwebenden Komödie, die sich in galanten und komischen Verwicklungen und Verwicklungen gefiel. In Rom

und Neapel hatte damals vor allem die musikalische Komödie, in Anlehnung an Calderon, Triumphe gefeiert. Durch jene Parodie schon schimmerte das irdische Gleichnis, die Spiegelung menschlicher Leidenschaften und Wirtlichkeit.

Ein solches heiteres, launisch-verleitetes, grotesk-fantastisches „Capriccio“ hat den Regisseur Karl Ritter gereizt. Er will jetzt zeigen, wie man einen besseren Film wirklich gestalten mag. Durch Improvisationen und Einfälle, durch ein wirkliches Mitspielen der ganzen schillernden Persönlichkeit der Künstlerin Alois Welscher komponiert hat, ist dabei eine Hauptaufgabe der gefilmten Gestaltung ausgefallen. Sie überblendet den Film nicht nur in den einzelnen Abschnitten als literarische Aufforderung der höchsten Originalität, sondern sie wird zur dramaturgisch wichtigsten Funktion schlechthin. Sie illustriert nicht mehr, sie wird nicht optisch gebildet, sondern filmisch beweglich gemacht. Die glückliche musikalische Vorlage bietet die klarste Möglichkeit zu einer frapportanten Bewegungsregie. Lilian Harvey wird von einer ganz neuen Seite erscheinen: in einer höheren, festend, reichend, legend, ohne jede Verwickelung und Sentimentalität. Arribert Welscher steht in einer Kräfteform eines echten Renaissance-Einstimmigkeit im gemeinsamen Ueberswerden. Paul Kemp wird wieder ein ganz originaler Typ mit neuen Übermalungen und klaren Einfällen. Kate Jüll als Grünmutter, die tolerante, tobstürmische Morliant und die Geschwister Margot und Hebi Höpfer



Arribert Wäschler und Lilian Harvey in dem Film „Capriccio“

und Anton Amann, der profunde Hof der Breslauer Oper, sind dabei. Ein neues Experiment, das Karl Ritter magt. Mit historisch echten Bauten, eigenwillig gehaltenen Kostümen und einer grotesk-pantomimischen Musik, die sich dem Irdischen und schwebenden Charakter der Regie anpaßt.

Ritter hat auf die Beziehung, das Gleichnis „Capriccio“ hat alle Voraussetzungen, über die Realität die künstlerische gebändigte Uebersetzung zu legen. Kein Spiel um des Spieles willen, ein heiteres Spiel der menschlichen und künstlerischen Wahrheit. Dr. Hermann Wanderscheck.

## Ein moderner Theaterbau



In diesen Monaten geht in Dessau einer der schönsten und modernsten Theaterbauten Deutschlands seiner Vollendung entgegen. Hier entzieht als Ersatz für das vor

einigen Jahren durch einen Brand zerstörte Friedrich-Theater ein Bauwerk, wie es in der Vollkommenheit seiner technischen Einrichtung als einzigartig anzusehen ist. In der

Einrichtung des Bühnenhauses und der Bühnenmaschinenriele gilt das neue Theater zu Dessau schon heute, ehe es baulich vollendet ist, als Vorbild für viele weitere Theaterbauten, die in der nächsten Zeit im Reich entstehen werden.

Das neue Theater von Dessau liegt auf einer der großzügigsten Flächenanlagen der ehemaligen Reicheshauptstadt; es erhebt sich in seiner baulichen Wichtigkeit inmitten der Anlagen des Hauptmann-Opern-Platzes. Die Bauarbeiten am Neuen des Gebäudes sind vollendet; in den letzten Wochen bereits konnten die Bauzüge abgebrochen werden, so daß man den Theaterbau in seinem ganzen Umfang zu überblicken vermag. Der Eindruck, zu dem man kommt, ist überwältigend; die Ausgeglichenheit des architektonischen Stils unterstreicht auf eine besonders eindringliche Weise die weitwärtigen Ausmaße des Baukomplexes. Es ist hierbei zuerst das Bühnenhaus, das durch seine Seitenflügel in Erscheinung tritt und das schon durch seine äußere Gestalt die Größe der hier zur Anlage gekommenen technischen Einrichtungen verrät.

Ein erster Gang durch das Innere des Neubaus, der in etwa drei Monaten baulich so weit fertiggestellt sein wird, daß er seiner Bestimmung übergeben werden kann, macht einem mit den technischen Einrichtungen bekannt, für die sich schon jetzt zahlreiche Antezedenzen

ROMAN VON LIUS TRENKER **Leuchtendes Land**

Copyright 1938 by B. Scher-Verlag, München

11. Fortsetzung.  
Dann kamen sie durch ruhigeren Straßen. Adam hatte die Hände in den Westentaschen und presste sie weit von sich, als wären sie schwer von Gold. Thomas sah, am Elfenbogen, der abstand, war der Rad durchgeknickt, und das Futter stand heraus. Adam sah nicht den zuckenden Blick des Bruders er rechnete: „Wenn uns der Pantofelherr fünfminütig abiß, das mir so der Futs, so ist das fünfminütig mal vierunddreißig, was mag das sein.“  
Adam bog in einen niederen Hausgang ein, ging aber durch einen finsternen Hof, der durch einen Gang in ein Hinterhaus, die Treppe empor.  
Es war ein enger, düsterer Raum, vier feine alte Wände, ein Tisch, ein altes, veraltetes Pflösch, ein Stuhl, hinten das Bett. Ein einfaches Hofbett war an der Wand befestigt, darauf lagen einige Bücher, und darüber war das Bild eines Mannes, aus einer Zeitung geschnitten, an die Wand gefleht.  
„Wer ist das?“ fragte Thomas.  
„Adam war sehr beschäftigt. Er hatte den Stuhl hergerückt und stellte das Hofbett nieder.“  
„Der Mann da, auf dem Bild?“ fragte Thomas.  
„Der! Das ist August Bebel!“ antwortete Adam kurz und verjagte, den Armen aufzumachen, der um den Kopf der schliefen war.  
„Wer ist das?“ wollte Thomas wissen.  
„Der? Eigentlich ein Drechsler.“ er sagte, „der hat schon ganz hübsche Sachen ge-

Dann drehte er sich zu Thomas, und nun war ihm Gesicht ganz ernst. „Weißt Du, was jünger ist, Thomas? Das weißt Du natürlich nicht. Woher sollst Du das auch wissen, immer so bei der Knüttelschüssel, bei den Spießstücken. Aber ich, Thomas, ich weiß es derweil!“  
„Das schon gar nicht. Was heißt denn das in der Stadt, wenn das so ist darüber?“  
„Damit daß es anders wird in der Stadt, darum!“ Er trat zu dem Bild an der Wand:  
„Wer der da, der haut uns heraus. Mensch, der, der versteht es. Ich hab' ihn gehört. Wie der spricht. Thomas, der weiß, was Elend ist, wie es dem Volk geht, das sich nicht sattfressen kann!“ In seinen Augen war ein ganz anderer Blick, den hatte Thomas nie gesehen.  
„Jetzt hab' ja Geld, Adam“ sagte er voll Bebauern.  
„Ach, was, Geld?“ Adam blinnte verächtlich auf die Scheine, ließ sie in die Hand und steckte sie in die Westtasche.  
„Am Abend gingen sie zum „Grünen Karz“. Vorher wechselte Adam seine Krone um. Der „Grüne Karz“ war ein Lokal in einem niederen, langgestreckten Gebäude. Dieser Raum war überaus, daß Thomas kaum die Menschen untereinander konnte, die an den Tischen saßen.  
„Jetzt“, sagte Thomas leise, „siehst Du Dich vor, daß sie Dir Dein Geld nicht stehlen!“  
„Adam hab' die Mäße aus der Stulle und ging weiter. Er schien hier gut bekannt zu sein. Alle Augenblicke freckte sich ihm eine Hand entgegen.  
„Jemand fragt: Wer ist denn der da?“  
„Das ist Thomas, mein Bruder!“  
„Bruder? Dann freck Dich, kleiner Adam, daß Du ihm nachwachst!“  
„Adam leckte sich an einen leeren Tisch und bestellte Bier.“  
Thomas sah lange vor dem ersten Glas. Er hatte keine Lust zu trinken. Er verstand auch nicht viel von den Dingen, die da neiprosen wurden. Von Organisation war die Rede und immer von Kampf. Gegen wen sie kämpfen wollten wurde ihm nicht klar. Als Adam einmal nicht redete, fragte Thomas leise, „Gegen die Kapitalisten!“ sagte Adam laut.

Einmal kam ein Mann an den Tisch, der Thomas aufblickte. Er hatte ein hartes, laßhaft geschüttertes Gesicht. Eine Karze ließ er über die Stühle. Sobald er sprach, schlugen die anderen und horchten alle auf. Adam sah sich er gut zu fennen.  
„Gut, daß Du kommst, Erker“, sagte Adam und rühte ihm einen Stuhl hin, „ich wollte eben mit Dir sprechen.“  
„Du hast heut Geld, Hoffin?“  
„Ja, das wollt' ich Dir sagen.“  
„Da hast Du auch mal Deine austretenden Beiträge!“ Er zog ein Buch hervor und blätterte eine Weile darin.  
„Es sind zwei Mark wenig!“ sagte der Mann, den sie den Erker nannten.  
„Adam nahm einen Hundertmarkschein aus der Tasche und hielt ihn hin: „Kannst wechseln, Erker.“  
„Menschenskind, das sind ja hundert Mark!“  
„Mensch, Hoffin!“ lachten sie alle am Tisch hoch, „hundert Mark! Hun-dert Mark!“

VON A-Z **Müller**

Matheus Müller, Etiville Fk.





Autruf des Stabschefs

Wiederholungsprüfung für das SA-Sportabzeichen

An den kommenden Wochen wird die der SA, vom Führer übertragene Aufgabe, mit der Ausrichtung des SA-Sportabzeichens...

Die Größe und der Umfang dieser nationalen Aufgabe aber legen jedem SA-Mann die Pflicht auf, wie überall sonst, so hier erst recht mit dem eigenen Beispiel voranzugehen...

In dieser Voraussetzung und mit dieser Aufgabenstellung geht jeder SA-Mann an die Arbeit des neuen Jahres, um mitzuwirken am großen Werk der Volkserziehung...

Das internationale Ruderjahr

Mit wenigen Ausnahmen fallen Termine und Orte der großen Veranstaltungen der Ruderer in diesem Jahre fast in dem bereits veröffentlichten deutschen Regatta-Kalender...

- Beginnend mit den wichtigsten Auslandsregatten: 12. März: London (Dauerregen...), 2. April: London (Oxford...), 3. April: Amsterdam (Dauerregen...), 15. Mai: Amsterdam (Gustav...), 26. Mai: Gent-London... 29. Mai: Amsterdam (Reg. Regatta)... 17. Juli: Amsterdam (Sollandischer Reg.), 20. Juli: Kopenhagen (Wittingau/C.R.), 24. Juli: Horten (Schiffahrt), Eversen, Weiden (Wettersee)... 31. Juli: Dordrecht (Schiffahrt), 7. August: Aiga, Benedig, 14. August: Trier, 4. September: Lugano, 18. September: Paris (Grandvoisy), 25. September: Lohoff-Bannow (Eber-Dauerregen).

- Nationaler Meisterschaften: 10. Juli: Norwegen in Bergen; 23. Juli: Nordische Meisterschaften in Horten (Norwegen); 31. Juli: Holland in Amsterdam; 1. August: Belgien in Brüssel; 14. August: Frankreich in Maron-Semard; 21. August: Deutschland in Heilbrunn; 28. August: Italien in Salsola; 9.-11. September: Europameisterschaften in Mailand.

Deutschland - Norwegen Auslösung zum Davis-Pokal-Wettbewerb

Anlässlich der Besichtigung der an den diesjährigen Davis-Pokalturnier teilnehmenden Länder wurde in Washington durch den amerikanischen Außenminister Hull die Auslösung für den Spielplan vorgenommen...

Der deutsche Preisengenieurmeister Hubert Diermanns (Reich) trat zu einem Zweikampf gegen den schlagkräftigen Engländer Peter Kane in Dineropol an. Der Engländer hatte, der falls alle Reize entscheidend gewonnen hätte, war auch unser Meister überlegen...

Ein Diermanns veranfaßt der Sport Germania 88 Berlin anlässlich seines 10-jährigen Bestehens, Eintracht Frankfurt, Berlin-SCG und Berliner FC 1892 nehmen neben dem Jubiläumsvorhaben teil.

Zu kurz bemessene Solzeiten Zuverlässigkeitstour bei der Winterprüfung

Am Freitagmorgen wurde in Mittenberg zur ersten Zuverlässigkeitstour im Rahmen der Kraftfahrzeug-Winterprüfung gefahren. Die Kraftfahrer der Bezirksgruppen wurden über die Nordhofkreuz gefahren, während die Personenwagen die Südwestkreuz zu erledigen hatten...

Strafpunkte und auch Ausfälle waren nicht zu vermeiden. Zu Beginn war eine Startprüfung angelegt, die von allen Fahrern glatt bewältigt wurde. Die Schwierigkeiten gab es erst unterwegs...

Harzer Winterwettkämpfe 550 Teilnehmer der NS-Kampfvverbände starten in Schierke

Von SA-Obersturnbahnführer Härtel, Pressewart der SA-Gruppe Mitte

Die Vorbereitungen zu den Harzer Winterwettkämpfen der NS-Kampfvverbände, für deren Organisation und Durchführung die SA-Gruppe Mitte zeichnet, sind abgeschlossen...

Klasse B, SA-Obergruppenführer und Oberpräsident von Mittel und im Sprunglauf mit Höchstleistung um den Ehrenpreis des Reichsführers SS. Hummel, gestempelt werden.

Als Zeitpunkt steht das Wort des Führers über den Harzer Winterwettkämpfe: Der neue Staat verlangt ein wehrfähiges, hartes Geschlecht...

Wintersportwoche der HJ. Diese Woche eröffnete am Freitag auf der verletzten Strecke des Olympischen Dorfes...

In Schierke selbst herrscht bereits ein lebhafter Betrieb und unter den Wettkämpfern, eitel Freude und Euerfröhlichkeit. Bereits am Mittwoch waren die ersten Wettkämpfer der SA-Gruppe Mitte, SA-Gruppe Niedersachsen, SA-Gruppe Sankt, ferner der SS, des Reichsarbeitsdienstes, des NSKK, der Hitler-Jugend und des NSKK, im Anmarsch...

Der am Morgen wolkenbedeckte Himmel gegen Mittag auf, als mit dem Springen der 9.3. in zwei Altersklassen auf der letzten Olympia-Schanze begonnen wurde. Die Leistungen fast aller 65 Teilnehmer müssen als ganz ausgezeichnet angesehen werden.

Auch für die Förderung der Schichtkassen kümmert sich die SA. Autoschlösser stehen ihnen zur Verfügung, die sie an die interessierten Kreise der Kampforte fahren werden.

Das am Morgen wolkenbedeckte Himmel gegen Mittag auf, als mit dem Springen der 9.3. in zwei Altersklassen auf der letzten Olympia-Schanze begonnen wurde. Die Leistungen fast aller 65 Teilnehmer müssen als ganz ausgezeichnet angesehen werden.

Für den 18-Kilometer-Langlauf hat der Stellvertreter des Führers einen Ehrenpreis gestiftet, für den 12-Kilometer-Langlauf, Klasse A, hat der Reichsführer SA, und für die Klasse B, der Reichsarbeitsdienst, und Gauleiter Jordan. Der Sieger des 8-Kilometer-Langlaufes erhält den Ehrenpreis der SA - Gruppe Mitte...

Ergebnisse: Franzen - Ruhr-Niederreine 2:0 (0:0, 1:0, 1:0); Berlin - Mitteldeutschland 9:1 (1:0, 4:0, 4:1); Wolfstall gegen Bayern-Dietmar 1:0 (1:0, 0:0, 0:0); Franzen - Ostland 4:2 (2:0, 2:1, 0:1).

Sportrundschaue

Die Verhandlungen wegen einer längeren Auftragsreise von Hitler-Wehrmeister Goebbels haben sich nun endgültig erledigt. Der Reichler hat nun seiner ursprünglich geplanten Reise Abstand genommen...

14 Nationen haben beim ersten Nennungsstich für die Stimmelfestspiele vom 24. bis 28. Februar in Lahti gemeldet. Hier fanden folgende Länder teil: Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Italien, Japan, Jugoslawien, Lettland, Norwegen, Österreich, Polen, Schweiz, Schweden und Tschechoslowakei.

Einen Kabball-Skandalkampf gibt es am 18. Februar in Cascaes, Cap (Brasilien) und Platonow-Beise (Sibirien) hatten für die Tischtenniswelt und die Schieler Schönliff und Mals-Menge vertreten die deutschen Farben.

Der Große Autopreis von Tunis, der am 8. Mai dieses Jahres ausgetragen werden sollte, ist jetzt zum internationalen Terminalender gestrichen worden.

An alle Vereinsführer

Die Breslau-Werbung geht in unserem Kreise erfreulicherweise gut vorwärts. Rund 1000 Angehörige des Reichsbundes haben sich bereits aus dem Jahretreue gemeldet...

Hockey am Sonntag

Am Sonntag trifft nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel

ATC 1. - VfB Jena 1. einen hochinteressanten Kampf geben. Beide Mannschaften haben zwar eine längere Ruhepause zu verzeichnen...

Am Sonntag treffen nun auch die Gaufliga wieder in die Punktspiele ein, und auf dem Sportplatz an der Ziegelwiefe in Halle dürfte es um 10.30 Uhr im Spiel



# Der Tabellenführer Dessau in Halle Um Pokal und Meisterschaft

## Wird es 99 Merseburg gegen FC Lauscha schaffen?

## Drei Meisterschafts-Fußballpunktkämpfe der 1. Kreisklasse

Im Reich gehen die Meisterschaftsspiele auch am Sonntag weiter. Schon hat ein Gau seinen Meister ermittelt: Fortwärts-Rabenport Gleiwitz. In unserem Gau Mitte ist normaler Verlauf der restlichen Ligapunktkämpfe vorangeschritten, der neue Gau-Meister kann vor dem 6. März zu ermitteln, da der Titelnamwärter Dessau 05 morgen erst sein dreites Spiel bestreitet. Vier Spiele sollen zunächst weitere Klärungen bringen:

**98 Halle 96 — Dessau 05 (1:4)**  
**99 Merseburg — FC Lauscha (1:4)**  
**St. Witt, Magdeburg — Thür. Weiba (1:3)**  
**SpSg, Erfurt — 1. SV Tena (1:6)**

Wie die eingeklammernten Zahlen zeigen, waren alle Mannschaftsspiele der morgigen Reihe in der ersten Spielrunde dabei unterzogen, diesmal haben also die hallesischen Vertreter dieses autzumachen. Ob und wie dies gelingt, ist freilich eine andere Frage, die besonders für die hallesischen Fußballfreunde von Interesse ist, da morgen der alte Meister und neue Favorit Dessau 05 in unserer Gaustadt Einkehr hält.

**98 Halle 96 — Dessau 05**

5:0, 2:0 und 5:0 — Jo gingen die Dessauer an den letzten drei Spieldaten durchs Ziel, während der hallesche Vertreter noch immer den Quoten 4:5, 1:2 und 1:1 seinen Abhängern eine Enttäuschung nach der anderen bereite und damit zugleich das Schiff in die Abtiefenzone hineintreibt. Dennoch möchten wir nicht daran zweifeln, daß die Mannschaft den letzten Folgen doch noch erreichen wird. Einmal ist das Torverhältnis weitaus besser, als das der meisten anderen noch Abstieg bedrohlichen Gegner und dann steht nach unserer

**19 Uhr Zooplatz, Halle 96 — Dessau 05**  
vorher **98 Res.** gegen **Ammendorf 1910**

Anstcht in der Ober-Eck doch mehr, als man nach den letzten Resultaten erwarten konnte sein könnte. Es gilt jetzt nur, die Herzen nicht zu verlieren, dann sollte es nicht schwer fallen, die noch fehlenden Punkte in den ausstehenden Kämpfen zu holen.

Das gerade Dessau 05 in „Lebenswunder“ sein wird, sich morgen aus Halle als Punktstärker zu verabschieden, ist allerdings eine Frage, die selbst die kühnsten Optimisten im halleschen Lager nicht vorbehaltlos belassen dürfen. Die Remisenumstände sind vielmehr ziemlich eindeutig für die Dessauer, die vor allem im Sturm mit schweren Geschützen, näm-

lich mit Paul, Schmeißer und Kusmirel sowie in den hinteren Reihen mit Gehlert, Poppenberg und Söberland in Halle anrücken werden. Ein Sturm, der in 15 Spielen insgesamt 69 Tore schießt, muß außergewöhnliches leisten können.

Immerhin — im Sport ist ja bekanntlich alles drin, zumal ja Dessau 05 in seinen ausweitigen Spielen nicht immer reiflos überaus hat. Wenn es die 98er verstehen, wie wichtig die Magdeburger Kräfte, darf man Dessau 05 zunächst „einhalten“, darf man unterm holländischen Betreuer in dem mit Spannung erwarteten Kampf nicht jede Chance von vornherein absprennen.

**99 Merseburg — Lauscha**

Die Lauschaer haben sich in den letzten Spielen sehr gut herausgemacht und nehmen zur Zeit den fünften Tabellenplatz ein, während die 98er trotz der beiden Niederlagen in Magdeburg und Dessau nach dem vierten Platz inne haben. Beide Mannschaften trennt nur noch ein Punkt, und so scheint es verständig, wenn die Gläubiger aus den Thüringer Bezügen mit der Wucht nach Merseburg kommen, durch einen Sieg die Abwärtsbewegung von Dessau zu verhindern. In Lauscha mühten die Merseburger den Thüringern den Sieg überlassen. Die Merseburger wollen in dem Sieg Begegnung des Tages umbringen, am durch Vermeidung von zwei weiteren Punkten einbüßen in Sicherheit zu kommen.

Vor mehreren Wochen hätte man den Männern am Reimann in so ohne weiteres einen Sieg zugetraut, aber die letzten beiden Spiele ließen erkennen, daß die Mannschaft die Form, in der sie fünf Siege hintereinander heimbringen konnte, noch nicht wieder erlangt hat. Nur ist dabei zu berücksichtigen, daß der letzte Fügler, der den größten Anteil an dem Erfolge hatte, an den letzten beiden Sonntagen durch Verletzungen zum Paßieren gezwungen war, und ohne diesen Spieler eine Mannschaft nur eine Kumpfleibe. Das mußte die Elf vor allem am vergangenen Sonntag in Dessau erleiden; denn mit den Stammspielern am linken Flügel hätte man sicherlich nicht mit einem zu Halbes Gau-Meister verloren.

Kolten morgen Hermann und Köstler wieder zur Verfügung haben, kann halten wir es durchaus für möglich, daß die Punkte in Merseburg bleiben, damit soll allerdings nicht gesagt sein, daß den 98ern so ohne weiteres der Sieg in den Schoß fällt, er muß schon immer und unter Aufbietung aller Kräfte erstrungen werden, denn die Lauschaer stellen eine Mannschaft dar, die in höchstem und unerschütterlichem Kampfstärke „bis zum Schlupfplättchen“ verharren.

## Eine etwas magere „Speisekarte“

In der Bezirksklasse ist diesmal die Speisekarte im Gegensatz zu den vorausgegangen Sonntagen etwas weniger reichhaltig ausgefallen. Ein Drittel der Mannschaften nicht mehr zu sehen, so eben Borussia und Wader Halle auch der Spitzenreiter VfL Bitterfeld. Die Paarungen lauten:

**Preußen Merseburg — 98 Halle (8:2)**  
**SV Holzweißig — SpSg Zeitz (2:6)**  
**SV Jüterbog — Sportf. Ammendorf (1:1)**  
**Schw.-Weiß Weichenfels — Ammendorf (2:3)**

Bei einer genauen Betrachtung der Punkttabelle fällt auf, daß sich im vergangenen Monat im Hinblick der Mannschaften manche Verändrung vollzogen hat. Zwar ist an der Spitze das Dreigestirn VfL Bitterfeld, SV 98 Halle und SpSg Zeitz noch immer dicht beieinander. Auch unter den letzten Drei hat sich nichts geändert. Aber recht bemerkenswert ist der Formantrieb von VfL Merseburg und Schwarz-Weiß Weichenfels, während die irramme Keitrlundung von Borussia Halle, die auf den letzten Tabellenplatz zurückgefallen ist, doch nicht ganz ernüchtert wurde.

Aber noch ist nicht aller Tage Abend. Morgen wird der Tabellenweite SV 98 Halle in Merseburg gegen den Tabellenletzten eine schwere Aufgabe haben und auch die Raundorfer Sportfreunde haben in Jüterbog den Kampf noch nicht gewonnen. Wegen der erkrankten Weichenfeller „Löwen“ sind die Aussichten der Ammendorfer nicht allzu günstig, dagegen erstrebt ein Sieg der Zeitzer Mannschaft, die wieder im Kommen ist, kaum zweifelhaft.

Wader Halle führt nicht aller Tage Abend. Morgen wird der Tabellenweite SV 98 Halle in Merseburg gegen den Tabellenletzten eine schwere Aufgabe haben und auch die Raundorfer Sportfreunde haben in Jüterbog den Kampf noch nicht gewonnen. Wegen der erkrankten Weichenfeller „Löwen“ sind die Aussichten der Ammendorfer nicht allzu günstig, dagegen erstrebt ein Sieg der Zeitzer Mannschaft, die wieder im Kommen ist, kaum zweifelhaft.

Der für beide Mannschaften im vorigen Monat bereits einmal angefeindete Kampf fiel buchstäblich ins Wasser und soll nun morgen nachgeholt werden. Die 98er liegen auf dem Wege zur Meisterschaft am liebsten sehr gut im Rennen, und sie werden auch morgen alles aufbieten, durch einen Sieg dem Tabellenführer auf den letzten Plätzen zu folgen. Auf der anderen Seite haben die Preußen gegen 98 Halle immer ihre besten Spiele bestreitet, wenn auch der letzte Sieg des Vorjahres in Merseburg bei dauernder Überlegenheit der Preußen mit 1:0 für die Verlorenen, so konnte vielleicht das Glück sich zu dem spieltischschweren Merse-

In der ersten Kreisklasse kommen drei Spiele zur Durchführung, wobei das zwischen Borussia und Fortwärts Halle wohl am meisten interessanter dürfte. Es spielen um die Meisterschaft:

**Favorit Halle — Luftwaffe Halle**

Das erste Spiel gewann Luftwaffe knapp 2:1. Anzüglichkeiten haben die Soldaten aber wohl weitläufige Fortschritte in ihren Leistungen gemacht, mögen favoriti noch immer Schwächen in der Klärtreife hat. Zudem werden die Holsolhen nach Volk einen Sieg nicht etwa leicht machen, sie werden sogar übertrieben versuchen, den Sieger zu stellen, um dadurch weiter an Bezug heranzutreten zu können. Wir können uns für einen knappen Sieg der Luftwaffe entscheiden.

**98G Weiße Halle — Braunsdorf**

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Tabellenverleihe, 98G Weiße, diesmal daheim aus dem ersten 2:3 einen knappen Sieg gefehlen kann. Dies wird allerdings nicht möglich sein, wenn der Sturm mehr schießt, anstatt noch futz vor dem Tore zu kombinieren. Wartet aber Braunsdorf hier mit so guten Leistungen wie im Spiel gegen Luftwaffe Halle auf, dann wäre die Niederlage der Weißen sicher kaum vermeidbar.

**Groß-Ranna — SVg, Tetlin**

Die Mischbesten wollen hier für die im ersten Spiel erlittene 0:2-Niederlage Vengeance üben, Leicht wird ihnen dies allerdings von Tetlin kaum gemacht werden, denn letztlich mußte jeder Neumarkt erkennen, daß Tetlin wieder feil ist. Wir räumen Ranna ein Plus ein.

## 2. Kreisklasse

A-Abteilung A: Halle 1910 muß am Sonntag auch auf eigenen Platz gegen Stadtsport mit einer guten Mannschaftsleistung aufwarten, wenn eine Überdosis vermeiden werden soll. — Olympia und Eintracht halten wir für annähernd gleichwertige Gegner. Ein knapper Sieg von Olympia dahinter gegen Osmdüne wäre nicht unmöglich.

A-Abteilung B: Hier spielt nur der Tabellenführer SV 98 Weiße daheim gegen 98 B, wo er erneut zu einem Siege kommen kann.

A-Abteilung C: Hieroben ist nicht Spiel fast genau, um eine dem Tabellenführer Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung D: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung E: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung F: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung G: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung H: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung I: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung J: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung K: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung L: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung M: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung N: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung O: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung P: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung Q: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung R: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung S: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung T: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung U: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung V: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung W: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung X: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung Y: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung Z: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung A: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung B: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung C: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung D: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung E: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung F: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung G: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung H: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung I: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung J: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung K: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung L: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung M: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung N: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung O: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung P: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung Q: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung R: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung S: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung T: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung U: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung V: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung W: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung X: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung Y: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung Z: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung A: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung B: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung C: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung D: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung E: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung F: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung G: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung H: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung I: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung J: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung K: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung L: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung M: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung N: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung O: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung P: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

A-Abteilung Q: Es ist schwer zu sagen, welcher von den beiden Siegern im Spiel Mieschen die Punkte abnehmen zu können. Auch Preußen Jüterbog wird gegen Schützengilde kaum gewinnen. — Nach dem am Sonntag am Badwisch gebotenen Leistungen kann man dieser Elf gegen Bismarck keinen Erfolg zutrauen. — Fortuna, Jüterbog, wird den Gegensatz von Solleschen-Dellig kaum unterbreiten können.

